Die demokratische Platform.

(Fortsetzung von der 2. Seite.)

Wir begünstigen die schleunige Einführung eines Bundesgesetzes betreffs Kinderarbeit und die Regulirung des Versandts von im Gefängniß hergestellten Waaren im zwischenstaatlichen Verkehr.

Wir begünstigen die Schaffung eines Bundesbureaus für Sicherheits-Maßregeln auf dem Gebiet der Arbeit, welches Thatsachen betreffend industrieller Gefahren sammeln und dem Congreß Gesetze empfehlen soll, die dem Verstümmeln und Tödten von Menschen vorbeugen sollen.

Wir begünstigen eine Ausdehnung der Macht und der Funktionen des Bundesbureaus für Minenwesen.

Wir begünstigen die systematische Entwickelung der Mittel, den Arbeitern durch das ganze Land zu helfen, Arbeit zu suchen und zu finden, eine Einrichtung, die unter der gegenwärtigen Verwaltung bereits in Kraft getreten ist, und ihre Ausdehnung durch die Bundesregierung.

Wir empfehlen herzlichst unser neu gegründetes Departement für Arbeit für ihre ausgezeichneten Erfolge im Beilegen von Industriestrikes durch persönlichen Rath und durch versöhnende Agenten.

Oeffentliche Gesundheitszustände.

Wirbegünstigen die gründliche Betrachtung der Mittel und Methoden, mit welchen die Bundesregierung Fragen, welche die öffentlichen Gesundheitszustände betreffen, behandelt, zu dem Zwecke, daß menschliches Leben durch Ausrottung ekelhafter Krankheiten, durch Verbesserung der Gesundheitsverhältnisse und die Verbreitung der Kenntniß von Verhütung von Krankheiten gerettet werden möge.

Wir sehen es mit günstigen Augen an, daß von der Bundesregierung Tuberkulosis-Sanitarien für bedürftige schwindsüchtige Patienten eingerichtet werden.

Oekonomie und Budget.

Wir verlangen weise Sparsamkeit in allen Ausgaben für den Unterhalt der Regierung und empfehlen zu diesem Zwecke dem Repräsentantenhaus, zu seiner früheren Methode zurückzukehren, wonach jede Verwilligungs-Bill durch ein Einzel-Comite, welches von seinen Mitgliedern gewählt wird, geprüft und vorbereitet werden muß, damit die Verantwortlichkeit conzentrirt, die Ausgaben normal und gleichmäßig gemacht und Verschwendung im öffentlichen Dienste so viel als möglich vermieden werde. Wir begünstigen dies als einen praktischen Schritt in der Richtung nach einem Budgetsystem.

Civildienst.

Wir bestätigen unsere Erklärungen für strikte Durchführung der Civildienstgesetze.

Philippinen-Inseln.

Wir unterstützen herzlichst die Bestimmungen der Bill, welche kürzlich das Repräsentantenhaus passirte, wonach den Philippinen-Inseln fernere Selbstregierung gewährt werden soll, in Ausführung der Politik, für die sich die demokratische Partei in ihrer letzten Platform erklärt hat, und wir wiederholen unser Unterstützungs-Angebot für den Endzweck der endgültigen Unabhängigkeit der Philippinen-Inseln, die die Voraussetzung dieser Maßnahme ist.

Frauen-Stimmrecht.

Wir empfehlen die Ausdehnung des Stimmrechts auf die Frauen des Landes durch die einzelnen Staaten unter denselben Bedingungen als für die Männer.

Schutz der Bürger.

Wir erklären nochmals als unsere Politik, daß die heiligen Rechte der amerikanischen Bürger zu Hause und im Ausland beschützt werden müssen, und daß kein Vertrag mit einer anderen Regierung die Sanktion unserer Regierung erhalten soll, welche nicht ausdrücklich die vollständige Gleichheit aller unserer Bürger, ohne Rücksicht auf Glauben, Rasse oder frühere Nationalität, anerkennt, oder welche nicht das Recht des Einzelnen, sein Vaterland zu wechseln, anerkennen will. Die amerikanische Regierung sollte amerikanische Bürger in ihren Rechten nicht nur zu Hause, sondern auch im Ausland beschützen, und jedes Land, welches eine Regierung hat, sollte für irgend welchen Schaden, der Amerikanern an Person oder Eigenthum zugefügt wird, voll verantwortlich gemacht werden. Bei der nächsten günstigen Gelegenheit sollte unser Land sich ernstlich bemühen, unter den kriegführenden europäischen Nationen den Frieden zu vermitteln, und versuchen, die Grundprinzipien von Gerechtigkeit und Menschlichkeit allgemein zu verbreiten, damit Jedermann gleicher Rechte und gleicher Freiheit von Unterscheidungen in dem Lande, wo er wohnt, sich erfreuen möge."

Im Uebrigen befaßt sich die Platform noch mit folgenden Fragen: „Gefängniß-Reform", „Pensionen", „Controlle der Wasserwege und der Fluth", „Alaska" und „Territorien" und fährt dann fort:

Candidaten.

„Wir unterstützen rückhaltlos unsern Präsidenten und Vice-Präsidenten, Woodrow Wilson von New Jersey und Thomas Riley Marshall von Indiana, welche bisher der Pflichten ihres hohen Amtes gewissenhaft, unparteiisch und mit ausgezeichneter Geschicklichkeit gewaltet haben.

Wir lenken noch die besondere Aufmerksamkeit des amerikanischen Volkes auf die glänzenden diplomatischen Siege unseres Präsidenten, der die wichtigsten Interessen unserer Regierung und ihrer Bürger gewahrt und uns einen Krieg erspart hat.

Woodrow Wilson ist heute der größte Amerikaner seiner Zeit.

Schlußwort.

Dies ist eine kritische Stunde in der Geschichte von Amerika, eine kritische Stunde in der Weltgeschichte. Mit Berufung auf den obigen Record, welcher eine große aufbauende Thätigkeit zeigt in Verfolgung einer beständigen Politik für unsere häusliche und innere Entwickelung, auf den Record der demokratischen Administration, welcher die Ehre, die Würde und die Interessen der Ver. Staaten aufrecht erhalten und zur selben Zeit die Achtung und Freundschaft aller Nationen der Welt uns bewahrt hat, unter Berufung auf die weise Politik für die zukünftige Stärkung des Lebens unseres Landes, die Ausdehnung unseres nationalen Gesichtskreises und die Veredlung unserer internationalen Beziehungen, wenden wir uns mit Vertrauen an die Wähler unseres Landes."

Staats-Fährelinie.

Die Staats-Landstraße-Commission kehrte gestern von einer Besichtigungsreise an der östlichen Shore zurück. Es liegen noch viele Geschäfte zur Erledigung vor, so daß die Commission zur Zeit über die projektirte Staats-Fährelinie von Annapolis nach Claiborne noch nicht berathen kann, wie der Vorsitzer der Commission, Hr. Frank Zouck, gestern mittheilte. Sowie die Sachen der Commission einigermaßen aufgearbeitet sind, wird dieser Frage näher getreten werden, noch dazu die letzte Legislatur den Betrag von $50,000 für diesen Zweck bewilligt hat, falls die Commission gewillt ist, die Fährlinie einzurichten.

Warum ist der Soda Cracker heute solch ein Universal-Nahrungsmittel?

Die Leute aßen Soda Crackers in früheren Tagen, es ist wahr — doch sie kauften sie aus einem Faß oder einer Kiste und nahmen sie in einer Papierdüte heim, wobei ihre Knusprigkeit und ihr Wohlgeschmack ganz verloren gingen.

Uneeda Biscuit— bessere Soda Crackers als irgend welche je hergestellte—in den größten Bäckereien der Welt fabrizirt — vollendet gebacken — vollendet verpackt — vollendet gehalten, bis Sie sie ofenfrisch und knusprig, aus ihrem Schutzpacket nehmen. Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Krieg angedroht.

Von zwei Carranza-Generälen.

Wenn Bundes-Truppen Linien verändern.

Eine Bewegung nach Süden, Osten oder Westen als Signal zum Angriff bezeichnet. — 1000 mexikanische Soldaten nahe San Ignacio postirt. — Kavallerie in strategischer Stellung. — Mexikaner internirt.

Stadt Chihuahua, Mex., 16. Juni.—Gen. Jocinto Trevina, Kommandeur der Carranza-Armee des Nordens, benachrichtigte heute Gen. J. J. Pershing, den Befehlshaber der amerikanischen Expeditions-Truppen, daß irgend eine Bewegung seiner Streitkräfte von ihren jetzigen Linien nach dem Süden, Osten oder Westen als ein feindlicher Akt angesehen werden und das Signal zum Beginn des Krieges geben würde. Trevino handelte auf spezifische Instruktionen von Carranza.

Angriff auf Bundes-Truppen angedroht.

Antonio, Texas, 16. Juni. — Die einzige neue Entwickelung in der Laredo-Lage, die in den während der Nacht eingelaufenen Depeschen an General Funston's Hauptquartier gezeigt wurde, war die Vornahme des Generals Ricaut, 1000 Truppen der „de facto"-Regierung in die Gegend gegenüber San Ignacio zu werfen, um die Banditen zu verfolgen, welche amerikanische Truppen angegriffen hatten. Indem er die amerikanischen Militär-Beamten von diesem Schritt benachrichtigte, sprach General Ricaut sein Bedauern über den Ueberfall aus und erließ die Warnung, daß die Carranza-Truppen die amerikanischen angreifen würden, im Falle Letztere die Grenze überschritten.

Es war die Ansicht der Offiziere im Hauptquartier, daß Major Gray die Verfolgung der Banditen in Mexiko als aussichtslos aufgegeben habe.

Kavallerie bezieht strategische Stellung.

Laredo, Texas. 16. Juni. — Das 14. Kavallerie-Regiment unter dem Commando von Major Gray marschirte heute nach Zapata, fünfzehn Meilen südwestlich von Ignacio, der Scene des gestrigen Ueberfalls der Banditen, da ein Gerücht im Umlauf war, daß Letztere einen neuen Angriff an jenem Punkt beabsichtigten.

Mexikaner werden interniert.

Corpus Christi, 16. Juni.— Die Texas-Mexican Eisenbahn wurde heute aufgefordert, Züge für etwa 100 Mexikaner bereit zu halten, die hierher gebracht worden waren, um in Laredo internirt zu werden. Es sind in der Mehrzahl solche, die sich erst seit kurzer Zeit im Lande befinden. Agenten des Justiz-Departements überwachen die hier berichtete Absicht mexikanischer Agenten, diese Leute für die Carranza-Armee anzuwerben.

Die Note fertig.

Washington, 16. Juni — Präsident Wilson beendigte heute Antwort auf Carranza's Note, die jedoch erst in einigen Tagen abgesandt werden mag. Aber Beamte der Regierung deuten an, daß Carranza nur die mexikanische Planke in der Platform der demokratischen Partei zu lesen brauche, um den Inhalt der amerikanischen Note kennen zu lernen. Man wird diese zurückhalten, bis Aufklärung über den Kampf bei San Ignacio zur Hand ist. Andeutungen sind hier eingelaufen, die durchblicken lassen, daß die Carranza-Beamten Kenntniß von jenem Ueberfall hatten. Die Regierungs-Beamten wünschen nun ebenfalls zu sehen, ob die Carranza-Truppen ernstliche Anstrengungen machen werden, die Banditen einzufangen.

In Administrationskreisen herrschen große Befürchtungen über das Resultat, wenn die Note abgeliefert worden ist. Aus diesem Grunde treffen sie Sicherheitsmaßregeln, wie Vorbereitungen für die Absendung von Hülfsschiffen nach beiden mexikanischen Küsten und Mobilisation eines Theiles aller Miliztruppen. Befehle an die Inspektoren der verschiedenen Militärdistrikte vor einiger Zeit gesandt, instruirten diese, darauf zu achten, daß alles für eine prompte Einmusterung der Staatstruppen, wenn nöthig, bereit sei. Keine neuen Instruktionen sind ausgesandt worden.

Dr. Liebig — der berühmte Chemiker — nennt Bier „flüssiges Brot". Er hat recht, denn gutes Bier kommt zwei Bedürfnissen des Körpers nach: dem nach reiner Flüssigkeit und dem nach reiner Nahrung.

Vorzüglicher Malz, importierter Saazer Hopfen, vereint mit peinlicher Sorgfalt im Brauen und Ausreifen, bieten das beste „flüssige Brot" dar im

Budweiser

Nur in der Brauerei in Flaschen abgefüllt

ANHEUSER-BUSCH, ST. LOUIS.

Anheuser-Busch Zweigsbureau

Vertriebshändler Baltimore, Md.

Deutsche Pioniere bei'm Brückenbau in Nord-Frankreich.

Italiener melden neue „Trostsiege."

Rom, via London, 16. Juni. — Eine offizielle Bekanntmachung des italienischen Generalstabs berichtet von einem angeblichen Fehlschlag eines Vorstoßes der österreichisch-ungarischen Truppen auf dem Asiago-Plateau. Nachstehend der volle Wortlaut der Mittheilung:

„Gestern machte der Feind in dem Bezirk zwischen der Etsch und der Brenta weitere fruchtlose Versuche, unseren Widerstand niederzuringen, welcher sich jetzt auf der ganzen Front als firm erwiesen hat.

Im Lagarina-Thale versuchte der Feind am Abend des 15. Juni einen Ueberraschungsangriff gegen unsere Positionen bei Serravalle und am Coni Zugna. Bei Tagesanbruch ergriffen die feindlichen Truppen nach mehrstündigem blutigen Nahkampfe unter dem Feuer unserer Artillerie die Flucht.

Auf der Posina-Astico-Front beschränkte sich der Feind nach einem nächtlichen Angriff in der Campiglia-Gegend auf ein heftiges Bombardement, das von unseren Batterien erwidert wurde.

Auf dem Asiago-Plateau griff der Feind mit Truppenmassen, deren Stärke auf achtzehn Bataillone geschätzt wird, unsere Linie zwischen Monte Pari und Monte Lemerle nach umfassenden Artillerie-Vorbereitungen an. Diese Vorstöße richteten sich vornehmlich gegen unser Centrum.

Ein Sperrfeuer deckte diese Angriffe der feindlichen Infanterie, welche ohne Ausnahme vor unseren Linien zusammenbrachen. Der Feind ließ eine große Menge von Todten zurück.

Wir unternahmen einen erfolgreichen Gegenangriff vom Monte Lemerle aus, wobei wir eine Anzahl von Gefangenen machten und ein Maschinengewehr erbeuteten. Während dieser Operation fielen uns insgesammt 254 Gefangene in die Hände.

Auf dem Rest der Front gab es keine Operationen von nennenswerther Bedeutung."

Die britischen Posträuber.

(Drahtlos nach Sayville.)

Berlin, 16. Juni. — (Ueberseeische Nachrichten-Agentur.) — Britische Autoritäten haben die Postsachen von den holländischen Dampfern „Ophir" und „Kawi" heruntergeholt, während die Schiffe sich auf der Fahrt von Rotterdam nach Batavia, Holländisch-Ostindien, befanden.

Briefkasten.

R. D. 161. — „Bitte um Auskunft über die Wurstmacherei." — Wenden Sie sich an Hrn. Louis Nettberg im Lexington-Markt.

Restaurationen.

Harmonie Speisezimmer u. Palmgarten jetzt offen.
Vokal- und Instrumental-Conzert jeden Abend.
Peter Schneider's Cafe,
414 West-Fayette-Straße.
Krabben-Essen jeden Abend.
(De21—)

Rüffel's Halle, Nr. 103, N.-Frederick-Str.
Hauptquartier folgender Vereine: „Bäcker-Kranken-Unterst.-Verein Nr. 3," „Maryland Bäcker-Verein," „Bäcker-Gesangverein," „Vereinigte Bäcker-Gesellschaft," „Bäcker-Union Nr. 67," „Bäcker Damen-Verein," „O'Neill-Verein," „Germania-Conclave Nr. 202, J. O. H.", „Metzger-Gesangverein," „Deutscher Kriegerbund," „Damen-Verein des Deutschen Kriegerbunds," „Ost-Baltimore Metzger Kranken-Unt.-Verein," „Teutonia Kranken-Unterstützungs-Verein," „Henrietta-Loge Nr. 2," „Barber's Relief Association," „Barber's Union Nr. 241".
(Oct25,1J)

George Filling,
Händler mit
Weinen und Likören
511 Ost-Baltimore-Straße.
Waaren werden frei und prompt in's Haus geliefert. (Nov29,13,J&S)

Berliner Hof,
Cafe und Restaurant
Geschäftsleute-Lunch 15c. Reguläres Diner 25c.
Beste Küche in der Stadt.
Damen-Speisezimmer. Privat-Eingang.
Halle zu vermiethen.
116 Nord-Paca-Str.,
Unterhalb Lexington-Markt.
Fritz von Heese, Geschäftsführer.
(Apr16,J&S,1J)

Karl Schmidt,
Deutsches Cafe und Restaurant,
317 West-Baltimore-Straße.
Feine Weine, Liköre und Cigarren.
Mahlzeiten zu allen Stunden serwirt.
Lunsch für Geschäftsleute von 12 bis 3 Uhr.
Mäßige Preise.
Die besten Biere, „Perfect Brew" und Piel's Bier, am Zapf. (Nov29,J&S—)

Wagener's Cafe
Cafe, Restaurant und Kegelbahnen.
August E. Wagener, Besitzer.
Nr. 4—6, Süd-Gay-Straße, Baltimore, Md.
Speisen nach der Karte.
Hauptquartier des „Arion", „Mississippi-Verein von Baltimore" und „Brehm's Kegel Liga".
Brehm's „One Grade Only" Bier.
Telephon: St. Paul 4031.
(Nov1—)

PERFECT BREW
Direkt vom Faß.
William Schmidt's
Cosmopolitan Cafe,
Nr. 616—618, Süd-Broadway.
Gute Bedienung. — Beste Waaren.
(Jan31,1J)

Henry C. Klein's Cafe,
216 Clay-Straße,
nahe Howard-Straße.
Geschäfts-Lunsch den ganzen Tag.
Feine Weine, Liquöre und Cigarren.
Nur „Union"-Waare.
Günther's extrafeines Bier am Zapf.
C. & P. Phone: St. Paul 8445.
(Jul13—Mar)

Kühnl's Restaurant
411 West-Pratt-Straße.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit.
Separate Halle für kleine Gesellschaften und Bauvereine.
Hauptquartier für Bäcker.
Geschäftsleute-Lunsch den ganzen Tag.
Reguläre Mahlzeiten 25 Cents.
„Germania Quartett-Club" und „Finance Savings & Loan Association" versammeln sich Dienstags.
(Jul14,1J)

Versicherungs-Anzeigen.

Deutsche
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von Baltimore, Md.
John P. Lauber, Präsident.
C. H. Koppelman, Vice-Präsident.
John G. Paupel, Sekretär.
Chas. H. Nolson, jr., Hülfs-Sekretär.
Direktoren:
C. H. Koppelman, John P. Adt,
George Bunnecke, Lewis H. Uhlig,
August Mehr, Killian A. Volk,
John P. Lauber, George Lang,
Anton H. Fetting, Frank J. Roll,
August Weber, Frank Noval.
Agenten der Gesellschaft:
J. F. Klausmeyer & Bruder,
L. Freisenfeld.
G. Wm. Stühr, Ernst Schmidt.
Nordwest-Ecke
Holliday- und Baltimore-Straße.

Deutsch-Amerikanische

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
Versichert auch gegen Windsturm (Tornado)
Ecke Baltimore-Str. und Customhouse-Ave.
Martin Meyerdirk, Präsident.
John C. Distler, jun., Vice-Präsident.
T. H. Manson, Sekretär.
M. D. Macdonald, Hülfs-Sekretär.
(Jun)29—)

Germania-
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von New-York.
Ausweis am 1. Januar 1916.
Baar-Kapital $1,000,000.00
Gesammte Guthaben 8,067,466.38
Ueberschuß für Policen-Inhaber .. 4,147,170.70
Nordost-Ecke Baltimore- und North-Straße.
2. Flur. Eingang von North-Straße.
C. & P. Telephon: St. Paul 6131.
John G. Rosser,
(Jan)1,13,toA) Geschäftsführer.

Maryland Chattel Loan Association.
Albert Blume, Geschäftsführer.
229—231 Calvert Building,
Fayette- und St. Paul-Straße.
Darlehen von $10 bis $500
auf Möbel, Pianos etc. ohne Entfernung derselben. Gesetzliche Zinsen berechnet. Keine Wucherei. (Nov1—J&S)

Wenn Sie Ihren
Verwandten
—und—
Freunden
in Deutschland
ausführliche Nachrichten zukommen lassen wollen über die Vorgänge in den Vereinigten Staaten während des Krieges, über die englische Intriguen-Politik und die energische Opposition der Deutsch-Amerikaner gegen das Treiben der Anglomanen in Washington, so können Sie das nicht besser thun, als wenn Sie ihnen den
"Deutschen Correspondenten"
zuschicken, der alltäglich eine deutlichere Schilderung davon giebt, als ein Brief zu thun vermag.
Täglich, 90c. pro Monat.
Wöchentlich, 75c. pro 3 Monate.

"Mothers Joy" Mehl

befriedigt stets.
Verkauf von den Läden von
J. W. Crook

Dr. Wm. Becker,
Deutscher Spezialist
für Männer-Krankheiten.
Office 708 Ost-Baltimore-Str.
Sprechstunden 10 Vorm. bis 9 Abends.
Donnerstag nur 10 bis 12 Mittags.
Alle Geschlechts-Krankheiten.
Blut-, Haut-, Nieren-, Blasen- und Nerven-Leiden, Strikturen, Geschwüre und geheime Krankheiten u. s. w. werden schnell und gründlich behandelt.
Langjährige Erfahrung.
Nur bewährte Methoden.
(Mai5,1J,J&S)

SANTAL-MIDY
Empfohlen von Dr. Posner in Berlin.
Ausleerungen aus den Urin-Organen bei beiden Geschlechtern in 24 Stunden gemildert.
Es ist besser als Cubeba, Cubeben oder Einspritzungen und frei von allen schlechten Gerüchen und anderen Unannehmlichkeiten.
Santal-Midy ist in Kapseln enthalten, auf welchen der Name geschrieben ist, ohne dieses ist keine echt.
Verkauft in allen Apotheken. MIDY

Geschäfts-Wegweiser

Mercantile Agency.
R. G. Dun & Co.,
602—610 Maryland Trust Bldg.

Baumaterialien, Thüren, Fensterrahmen, Läden etc.
Jas. P. Foster & Co., 115—117 Süd-Frederick-Straße.

Patent-Anwälte.
Edwin F. Samuels, Rechtsanwalt; Patente Handels-Schutzmarken, Verlagsrechte. Maryland Trust Building.
Chaplin A. Ferguson, 116—117 Law Building. 18-jährige Erfahrung.
G. H. & W. T. Howard, 411 Continental Bldg. Praktiziren seit 1872 erfolgreich in Baltimore

Automobile.
Packard. 1—35 $3,150. 1—25 $2,750.
„Packard Motor Co. of Baltimore", Charles-Straße und Mt. Royal-Avenue.
Dodge Bros., die „populäre Car." $785.
Mar-Del Mobile Co., Garage 1403—10 Nord-Charles-Straße.

Zeitungen, Zeitschriften etc.
„The Baltimore News Company", Robert E. A. Meyers, Geschäftsführer, 227 N. Calvert-Str.

Deutsche Bücher und Zeitschriften.
A. Hanisch, Nr. 906, West-Lexington-Straße.

Photograph.
Bachrach—Ein Photograph von Auszeichnung. Nr. 16, West-Lexington-Straße.

National-Banken.
„The Old Town National Bank," Gay- und Exeter-Straße. Jacob M. Hook, Präsident; Henry O. Rehne, Kassirer.
„Second National Bank," 432 Süd-Broadway, W. E. Wagner, Kassirer.
„Western National Bank," 14 Nord-Eutaw-Str. W. Marion, Kassirer.

Staats-Banken.
„Deutsche Bank von Baltimore", Baltimore- und Holliday-Straße. August Weber, Präsident; John P. Lauber, Vice-Präsident; George F. Lang, Kassirer.

Spar-Banken.
„Deutsche Sparbank von Baltimore," Eutaw- und Baltimore-Straße.

Trust-Companien.
„Safe Deposit and Trust Company," 13 South-Straße.

Marmor- und Granit-Werke
L. Hilgärtner & Sons, 223 Nord-Charles-Str.

Landwirthschaftliche Geräthe und Sämereien.
Griffith Turner Co., 205 Nord-Paca-Straße.

Plumbing, Furnaces, Ranges und Oefen, Dachdecken und Rinnen.
Bennett Bros., 523 Nord-Fremont-Avenue.

Kupferschmiede und Plumbers.
John Hubert, 1734 Thames-Straße. C. & P. Telephon: Wolfe 1099.

Feuer-Versicherungen.
W. T. Shackelford & Co., 117—21 Chamber Commerce Building
„Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft," Holliday- und Baltimore-Straße.
„Deutsch-Am. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft," Baltimore-Straße und Custom House Avenue.
„Royal Insurance Co. of Liverpool." Henry M. Warfield, Residenz-Manager, 101—103 Chamber of Commerce Building.
„Germania Feuer-Versicherungs-Gesellschaft," Baltimore- und North-Straße.

Blechplatten, Metall etc.
Lyon, Conklin & Co., Inc., 13—15 Balderston-Straße.

Pfandleih-Geschäfte.
„Consolidated Loan Co.", 1 Nord-Gay-Straße.

Eisenwaaren aller Art und Hufschmied-Zubehör.
E. Scott Payne Co., 302—304 Nord-Gay-Str.

Eigenthums-Agenten und Händler.
Pierre C. Dugan & Nephew, 10 Ost-Lexington-Straße.